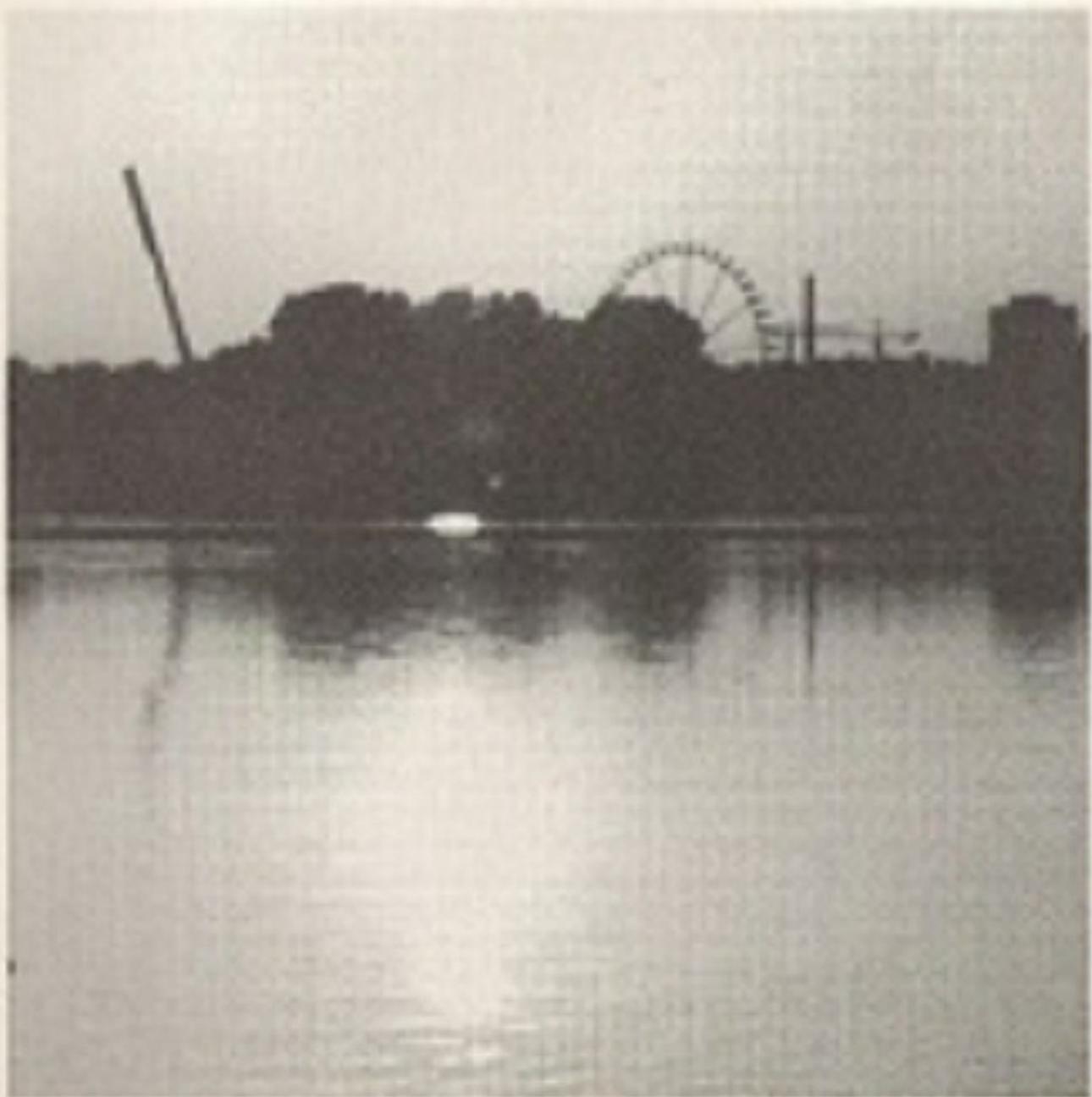


RVB-INFO

RUUDERVEREIN DER BISMARCKSCHULE

Nr. 24 - August '93

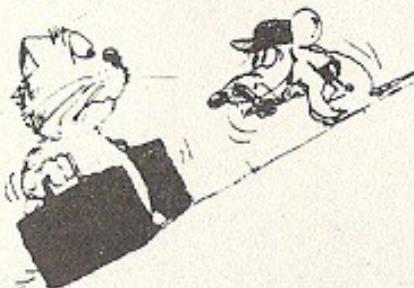


!!! Kuckuck !!!

Als wir nun endlich die gesamte Redaktion an einem feststehenden Termin versammeln konnten, was wegen mehrerer Schwierigkeiten gar nicht so einfach war, sitzen wir jetzt hier und überlegen und diskutieren, wie wir das Blättchen "rechteckig, praktisch, gut" gestalten können.

Und hier ist nun das Ergebnis:

- Newcomer
- Hase-Ems Wanderfahrtsbericht
- Bericht der DRV-Regatta in Otterndorf
- Bericht vom Pfingstlager in Kassel
 - Les Termes
 - Salt-Lake-City
 - Rätsel
 - Wesermarathon
 - Regattabericht
- Familien & Club News
 - Seitenfüller
 - Klatsch & Tratsch



soevo

Tobis

RVB- INFO Impressum

Ruder Verein Bismarckschule Hannover e.V.

An der Bismarckschule 5, 3000 Hannover 1

Vorsitzender: Matthias Holm, Egestorffstr. 4, 3000 Hannover 91, Tel 0511 / 44 51 13

Bankverbindung: Ruderverein Bismarckschule Hannover,
Stadtsparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, KTO 71 09 89

Schülerruderverein Bismarckschule Hannover

An der Bismarckschule 5, 3000 Hannover 1

Vorsitzender: Martin Kuhlenkamp, Zeißstr. 23 b, 3 H 81, Tel 0511 / 83 00 93

Protektor: Thomas Sielenkämper, Albert Niemann Str. 14, 3 H 1, Tel 0511 / 88 56 82

Redaktion des Blättchens: Tobias Leichsenring, Brehmhof 6, 3 H 1, Tel 2 83 43 99

An alle Newcomer

Wir dachten uns, da das Blättchen direkt nach den Sommerferien erscheint, daß wir den RuderVerein der Bismarckschule e. V. den 7.-Klässlern einmal vorstellen.

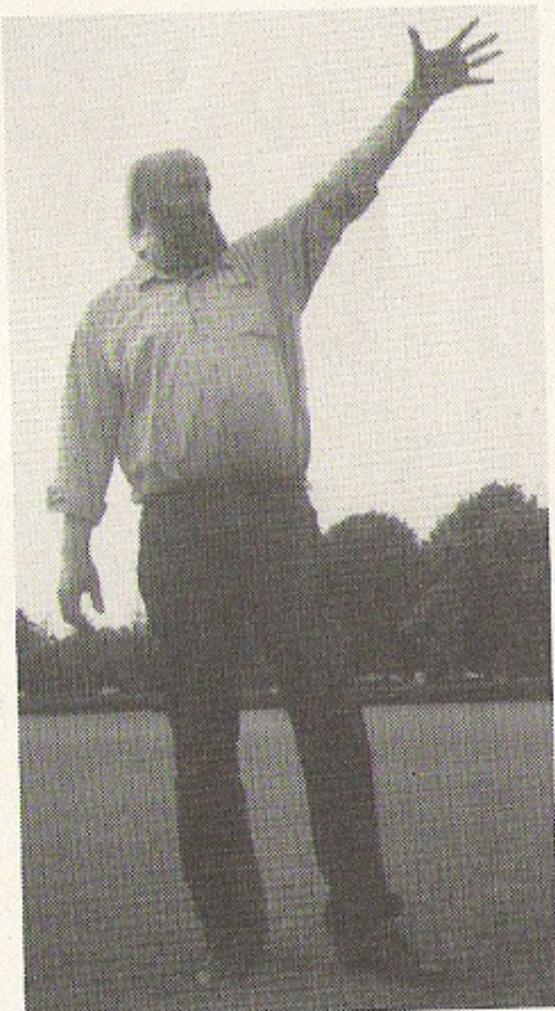
Wir haben genug Boote vom Einer bis zum Achter, Ihr habt die Möglichkeit an Regatten und kleineren, sowie größeren Wanderfahrten teilzunehmen. Dieses Jahr ging es u. a. für 2 Wochen nach Schweden. Auch Zelt- und Trainingslager sind jedes Jahr ein schönes Erlebnis.

Falls Ihr Euch fragt, was wir im Winter machen, wenn der Maschsee zugefroren ist, hier die Antwort: Hanteltraining im BLZ, Zirkeltraining, Laufen, Basketball, etc.. Also, wie Ihr seht: sehr abwechslungsreich.

Falls Ihr Lust bekommen habt einmal reinzuschnuppern, um es auszuprobieren, meldet Euch bei Herrn Sielenkämper (Silo), dem Protektor. Bei ihm erfahrt Ihr noch weitere Einzelheiten, sowie Trainingszeiten.

Wir hoffen Euch bald am Bootshaus zu sehen.

Die Redaktion

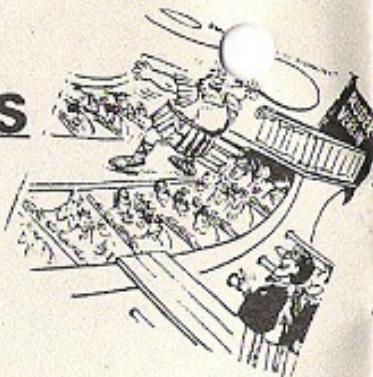


Das ist Silo



Barkenfahrt Hase - Ems

19. - 23.05.1993



Anreise:

9 Personen mit Mercedes-Bus am Mittwoch, den 19.5.

die Füchse mit PKW und Wohnanhänger am Donnerstag, den 20.5.

Quartier:

3 Nächte im Heppener Ruderverein; Fitneßraum, Wohnwagen, Zelte

1 Nacht in Lathen am Zeltplatz; Wohnwagen, Zelte

Verpflegung:

Selbstversorgung. Abends wurde einmal gegrillt, ein Dank an die Füchse. Ansonsten gingen wir essen; Tilo ging es nicht schnell genug, er holte sich 2 Vorspeisen an Imbißständen. Außerdem muß Gerti nächstens genügend Schmierfett mitnehmen.

Wetter:

Den Ruderbedingungen angepaßt; die zwei Gewitter gingen nieder als wir a) von Papenburg nach Meppen fuhren, die Barke im Schlepp
b) in der Nacht zum Freitag, mit 35 mm Niederschlag.

Am Morgen mußte die Barke ausgeschöpft werden, wobei sie auch gleich gesäubert wurde, da wir am Vortag viel Lehm und Sand von den Ufern eingeschleppt hatten.

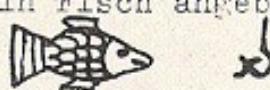
Einsatzort der Barke:

Löningen, verbunden mit viel Schwierigkeiten, da die Hase wenig Wasser führte, keine Slipanlage vorhanden war und die Ufer entweder zu steil oder verschlammt waren. Erst Bauer "Piepenbrink" erlöste uns von dem unschlüssigen Gesuche und zeigte uns eine einigermaßen geeignete Stelle.

Endlich um 11³⁰ Uhr waren wir auf dem Wasser und konnten losrudern, allerdings nur mit 7 Riemen, der 8. lag friedlich am Ufer im Gras. Auch mit den Rollsitzen gab es Schwierigkeiten - Entgleisungen waren an der Tagesordnung. Eckhard wurde Opfer zweier heimtückischer Anschläge. Zum einen wurde er, während er stand, durch Ruckeln so aus dem Gleichgewicht gebracht, daß er stürzte und seinen Rollstuhl zerbrach - zum Glück nur diesen; zum anderen wurde er während des Ruderns per Enterhaken vom Rollstuhl geholt.

D

Die Hase ist ein schöner, sich windender Fluß - viel Fluß auf wenig Fläche. Die Ufer sind vielfältig bewachsen und bieten vielerlei Vögeln Lebensraum. Beim Anlaufen hatten wir schönen Sandstrand, der sich auch teilweise als Schlammstrand entpuppte, durch das Niedrigwasser manchmal etwas steiler. Im ganzen ist die Hase sehr idyllisch und über allem schwelte ein leichter Duft von Gülle. An den Ufern standen viele Angler, was Burkard veranlaßte, sich für das Mittagessen am zweiten Tag einen Fisch holen zu wollen, samt Angelschnur und Haken; nur - leider hatte noch kein Fisch angebissen, und das Hannöver war umsonst gewesen.



Die Ems ist teilweise kanalisiert und mit Schleusen versehen, drei mußten wir passieren. Ansonsten ist sie kein besonderer Fluß. Die Ortschaften Karen (Mittagspause) und Lathen sind recht hübsche Flecken. In Lathen wurde uns am Abend die Hohe Schule des Fußballs von Jürgen vorgeführt, die Jugend durfte natürlich auch mitspielen. Erwähnt muß noch eine "Operation" werden, bei der mit Besser und Rohrzange ein Splitter aus Barbaras Finger entfernt wurde.

Bei Bollingerfähr wurde die Barke wieder an Land geholt, gesüßert und zurück nach Iapenburg verfrachtet.

Auf der Heimfahrt wurde Manfred Opfer eines abrupten Bremsmanövers; er wurde vom Sitz geschleudert und rutschte auf dem Hosenboden mit staunenden Augen an uns vorbei durchs Auto, auch hier zum Glück kein Personenschaden.

Wohlbehalten und vergnügt gelangten wir am Sonntag gegen 20⁰⁰ Uhr wieder am Bootshaus an.

GREENPEACE



Ich möchte Informationen über Greenpeace.

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Für Ihre Kosten füge ich DM 3,00 in Briefmarken bei.

Greenpeace e.V., Vorsetzen 53, 2000 Hamburg 11
Spendenkonto: Nr. 2061-206, Postgiro Hmb., BLZ 200 100 20

20010

Wer im Treibhaus sitzt, braucht sich um Wachstum nicht zu sorgen.



KASSEL '93

Auch diese Saison ging es in den Pfingstferien für den RVB nach Kassel, um zu trainieren und gemeinsam Spaß zu haben.

Wir fuhren, wie auch in den Vorjahren, erst mit dem Reisebus durch den nach den ersten paar Kilometern deutsche Volksmusik ertönte, was seltsamerweise zu Stimmung in den hinteren Reihen verhalf.

Nachdem die Fahrt (und die Musik) überstanden waren, machte man sich daran einen geeigneten Zeitplatz auf dem Grundstück vom RC Kursachsen zu finden. Das Abladen der Boote wurde den Meisten erspart, da Herr Fuchs nicht nur die Boote, sondern auch noch drei kräftige Ruderer im Auto vorweg nach Kassel brachte, die die Boote bereits abgeladen hatten und sogar schon begonnen hatten aufzuriggern. An den folgenden drei Tagen wurde kräftig trainiert, um auf der Regatta am Dienstag gut abzuschneiden. An diesem Tag wurden alle um 8.00 Uhr mit einer Tröte geweckt und zum Frühstück getrommelt. Danach starteten auch schon die ersten Rennen auf der Fulda. Bei der Regatta gewann erstaunlicherweise der Riemenvierer, der erst am Tag zuvor zusammengestellt wurde und so auch erst einmal trainiert hatte.

Die letzte Nacht verbrachten wir mit ein paar Schillern, Bratwürstchen, Cola und Gitarrenmusik die meiste Zeit am Lagerfeuer, wo auch bald Stimmung aufkam.

Am Abfahrtstag packten alle schlaftrunken ihre Sachen und nur wenige Verrückte (???) ruderten die Trainingsstrecke ab, bevor die Boote abgeriggert und verladen wurden.

FAZIT: Super, zuviel Regen, 'ne menge Blasen, Vorfreude auf's nächste Jahr.

Tobias



F



DER TRINKSPRUCH

oder

Wie man das Trinken begründen kann



Wer trinkt, wird müde,
Wer müde ist, schläft ein,
Wer schläft, sündigt nicht,
Wer nicht sündigt, kommt in den Himmel,
Also laßt uns ALLE trinken und in den
Himmel kommen !!!



DA KOMMT WAS AUF SIE ZU

Denken Sie rechtzeitig an Ihre finanzielle Vorsorge

Stadtsparkasse Hannover
—naheliegend— 

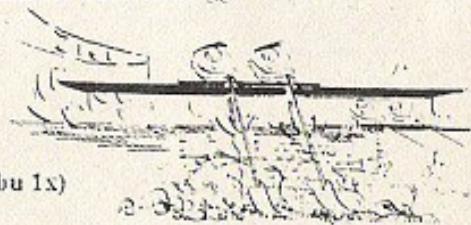
G

OTTERNDORFER RUDERREGATTA

Am Freitag, den 21. Mai, ging es los nach Otterndorf zur Ruderregatta. Geschlafen wurde in Zelten, gekocht auf Spirituskochern und gerudert auf dem Hadelner Kanal, an der Elbmündung, hinter dem Deich. Eigentlich war der Kanal ganz gut, abgesehen davon, daß man da "Wasser" eher Drecksbrühe nennen konnte und daß es nur zwei Ministege gab (an denen sich täglich 60 Vereine mit ihren Booten abplagen mußten) und daß gerade knapp 4 Boote auf die Rennstrecke paßten, so daß sich mancher in die Büsche "begab" (wir wollen von uns keine Namen nennen). Mitgefahren sind Verena, Carola, Astrid, Svenja, Mibu, Uli, Matthias, und Marc. Tja, unsere Ergebnisse waren nicht so erfolgreich, was erstens am Wind, zweitens an uns und drittens and manch einer verschlafenen Stunde lag, in der man die Boote umriggern sollte.

Ergebnisse: 5 dritte - 4 zweite - 5 erste Plätze

(Astrid 1x, Carola 1x, Marc & Mibu 2x, Svenja & Carola 2x, Mibu 1x)



Auf der Landesmeisterschaft sind beide Vierer-Mannschaften in den Vorläufen ausgeschieden.

Wir hoffen, daß es nächstes Jahr noch erfolgreicher und etwas sonniger werden wird.

Marc Bondroit



Les Termes

12/08/ - 15/08/	S	Wanderfahrt
14/08/	E+S	Das ganz "Besondere" am Bootshaus
04/09/ + 05/09/	E+S	Schülerregatta in Minden
05/09/	E	Weserbergland - Rallye
11/09/	E+S	Regatta des RV Schillerschule
	E+S	Skiff - Rallye (E = Helfer)
12/09/	E+S	3. SRVN - Regatta in Hannover
18/09/	E+S	Langstreckenregatta in Berlin
21/09/ - 26/09/	S	Bundesfinale "JtfO" in Berlin
25/09/ - 02/10/	E+S	Wanderfahrt Donau (Barke)
25/09/	E+S	Regatta des RV Humboldtschule
26/09/	E+S	Regatta des RV am KWG
22/10/	S	Abrudern

E = Ehemalige und Senioren

S = SchülerInnen



Money makes the world go around . . .

Als große Bank freuen wir uns darüber, daß bei uns viele Vermögen klein anfangen.

Das heißt, viele unserer Kundinnen und Kunden kommen schon dann zu uns, wenn es noch nicht um das Verwalten von Vermögenswerten geht, sondern zunächst um Rat und Tat.

Zum Beispiel, wenn nach der Schulzeit das erste Privatkonto einzurichten ist, weil die ersten eigenen Einnahmen aus BAföG oder Ausbildungsvergütung und die ersten Ausgaben abzuwickeln sind. – Wobei die Kontoführung für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende kostenlos ist. – Oder nach der Ausbildung, wenn erste größere Geldsummen die Verwirklichung eigener Ideen sichern sollen.

Egal, welche Fragen in dieser Zeit auftauchen: Die Beraterinnen und Berater der Dresdner Bank sind jederzeit für Sie da. In mehr als 1.000 Geschäftsstellen, und damit eigentlich fast überall, wo Geld die Welt in Bewegung halten soll.

Dresdner Bank



DIE "PILGERFAHRT" NACH SALTGITTER

oder

Das gewaltsame Aufstehen

Es trug sich am Sonntag, den 16/05/1993 zu, daß wir : Die Dideldeis, die James', die Leichten und die Hälfte der Tanten (nämlich Verena und ich), uns ein paar Stunden nach Sonnenaufgang nord-östlich auf der Autobahn befanden. Es ist wohl dringend zu erwähnen, daß wir an diesem heiligen Sonntag "mitten in der Nacht", also so gegen 5.00h - 6.00h (je nachdem wann wir dort an den Start gehen mußten), uns mit Gewalt dem Bett entzogen hatten (der Wecker oder die Mutter? störten den lieblichen Schlaf unaufhörlich, so weit man jenen am Samstagabend überhaupt gefunden hatte, wer weiß?), um nun mit mehreren Autos Richtung Saltgitter zu pilgern.

Als wir nun endlich den! richtigen! Weg zu der angegebenen Regattastrecke gefunden hatten, während der Fahrt war unser Adrenallinspiegel erheblich nach oben geschossen, trafen wir dort schon einige fleißige Leutchen von uns an, die bereits mit einer unheimlich spannenden Tätigkeit beschäftigt waren : Boote abladen; Boote aufriggern; Hänger ausladen; etc. = Aufgaben, welche Hirsch, Lalle und Silo immer wieder fanden, damit wir uns auch jaaa nicht langweilten ... hm...

Im Laufe des Vormittags wurden die ersten Rennen gestartet. Es war ein ständiges Gewusel : Boote ins Wasser; Skulls einlegen; rausfahren; nach dem Rennen alles wieder rückgängig machen und das zwischen einer beständigen Menschenmasse. Ein Großteil war dann bestimmt auch froh, es hell geschafft zu haben. Allerdings konnten das nicht alle von sich behaupten, denn manche waren so glücklich darüber, endlich ihr Rennen fahren zu dürfen, daß sie schon ein paar Meter "vor" dem Ziel im kühlen Nass landeten. Oder sollte ich da etwas falsch interpretiert haben?

Zwischendurch konnte man seinen knurrenden Magen mit Mampf auffüllen, seiner ausgetrockneten Kehle etwas Flüssigkeit zuführen und ein Sonnenbad nehmen bis der ganze Streß wieder von vorne begann : Boote ins Wasser, ...

So gegen 11.00h wurde eine Stunde Pause eingelegt, damit sich die am Bootshaus befindlichen Segler zu ihrem Regattastart hinter einer Mini-Insel, also unserem Blickfeld entzogen (mit Absicht?), begeben konnten. Wind war zu dieser Tageszeit genügend vorhanden (leider!), was sich für uns nicht gerade als Vorteil herausstellte.

Im Großen und Ganzen war der RVB ziemlich erfolgreich. Nach der Punktwertung waren wir immerhin der 3. beste Verein. Sogar einen "Teller" als Auszeichnung für unsere Leistungen bekamen wir überreicht, das heißt, wir durften jenen selbstständig mitnehmen, denn eine Siegerehrung findet auf der Regatta in Salzgitter-Bad leider nicht mehr statt.

Schade eigentlich ...

3

Zwischenbericht des Regattawartes

Die Rudersaison fing dieses Jahr mit der Regatta in Wolfsburg an. Dort konnte die "Dideldei-Mannschaft" zwei erste Plätze verbuchen. Die "James-Mannschaft" hatte in den Kleinbooten nicht so viel Erfolg.

Als nächste SRVN-Regatta besuchte der SRVB die Verbandsregatta auf dem Salzgittersee. Hier waren die "Leichten" neben vielen anderen recht erfolgreich und auch in den Kleinbooten wurden gute Erfolge erzielt. In der Pokalwertung kam der SRVB auf den dritten Platz, was meiner Meinung nach mit relativ wenigen gemeldeten Booten ein sehr gutes Ergebnis war.

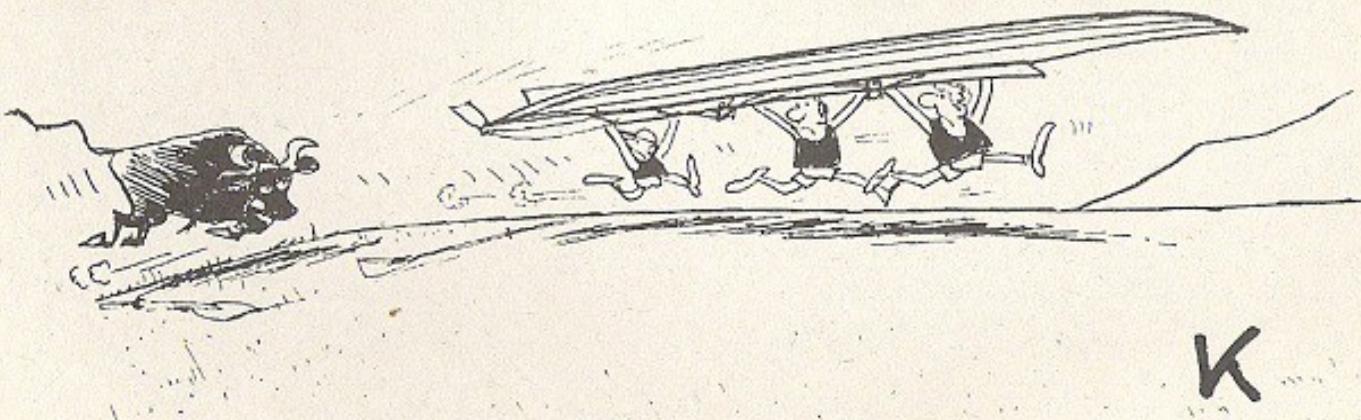
Auf der DRV-Regatta in Otterndorf gingen nur sehr wenige Boote des SRVB an den Start, doch diese waren meist recht erfolgreich. Leider wurde hier wiedereinmal in den Kleinbooten gewonnen, die Vierer schieden in den Vorläufen aus.

Als nächstes nahm der SRVB an der Kasseler Ruderregatta teil. Dort starteten zum ersten Mal die "Newcomer" aus den siebten Klassen, die aber noch keine ersten Plätze erzielten, trotzdem aber gut im Feld mitfuhren. Ansonsten gab es für die Älteren viele erste und zweite Plätze. Ich meine, hier konnte keiner unzufrieden sein.

Dann kam die Verbandsregatta auf dem Maschsee und der Landesentscheid für Jugend trainiert für Olympia. Auf der Verbandsregatta gab es für den SRVB viele erste, zweite und dritte Plätze, beim Landesentscheid "JtfO" schnitt der SRVB leider nicht so gut ab. Es qualifizierte sich kein Boot für die Endrunde in Berlin.

Auch die SRVB-Ruderer die vom HRC aus auf DRV-Regatten starteten konnten keine nennenswerten Erfolge verbuchen.

Ich hoffe, ich konnte einen kurzen Überblick über die erste Hälfte der Rudersaison '93 vermitteln und wünsche allen aktiven Regattaruderern eine erfolgreiche zweite Hälfte. Tees Nachtigall



Das erste ??? Rätsel der Blättchenkarriere

Tsja, was mag das bloß bedeuten ?

Wir wissen es, ehrlich gesagt, selbst noch nicht so genau, aber - wir arbeiten daran.

Also, um auf den Punkt zu kommen:

Wenn ihr Lust und Zeit habt, strengt eure graue Zellen einmal an (es kann ja keinen größeren Schaden hervorrufen, nicht wahr ?) und reicht eure Lösung (ob falsch oder richtig ... ganz egal) bei der Redaktion ein.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitglieder der Redaktion dürfen nicht teilnehmen.

Wer sich die Mühe gemacht hat, die obigen zwei Sätze zu entziffern, dem spreche ich mein herzliches Beileid aus, denn es war eigentlich völlig unbedeutig ... Mach' dir nichts draus !

Sueya *Colin!*

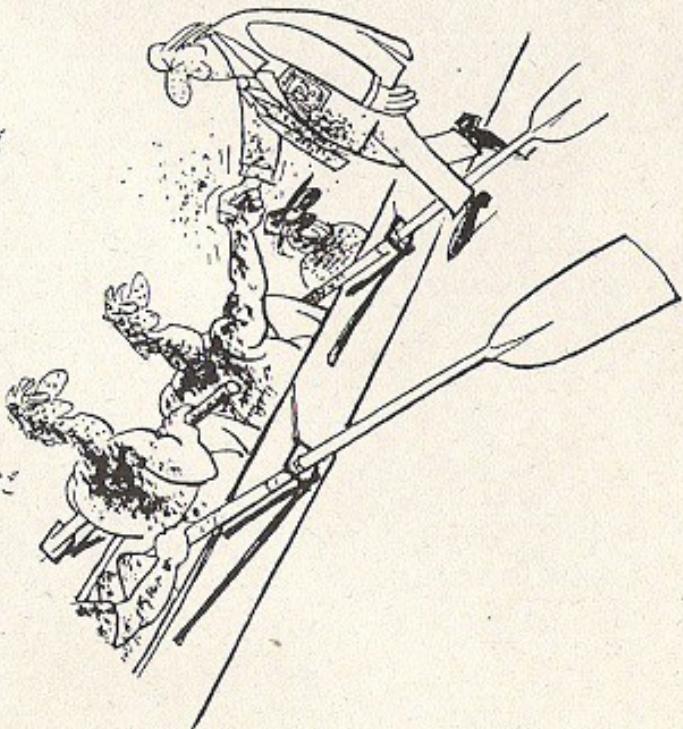
天国への扉

ママ このバッジをとってくれ
もうつかいみちがない
くらくなってきた、くらくて見えない
おれは天国の扉をたたいているみたいだ

ノック、ノック、天国の扉にノック
ノック、ノック、天国の扉にノック
ノック、ノック、天国の扉にノック
ノック、ノック、天国の扉にノック

ママ おれのガンをはずしてくれ
もう撃つことができない
あの長い黒雲がたれさがってくる
おれは天国の扉をたたいているみたいだ

ノック、ノック、天国の扉にノック
ノック、ノック、天国の扉にノック
ノック、ノック、天国の扉にノック
ノック、ノック、天国の扉にノック



L

NEU! Seit 1.4.93



FAHRSCHEULE RAINER ENGELKE



TEL: 884244

Am Karl-Peters-Platz 27

BÜRO: MO.-Fr. 16³⁰-18³⁰ Uhr

3x THEORIE: MO+MI+DO. 18³⁰ Uhr

KLASSE: 1-3-4-5-Mofa

Kurz Lehrgänge in 20 Tagen

Automatik- und Behindertenausbildung

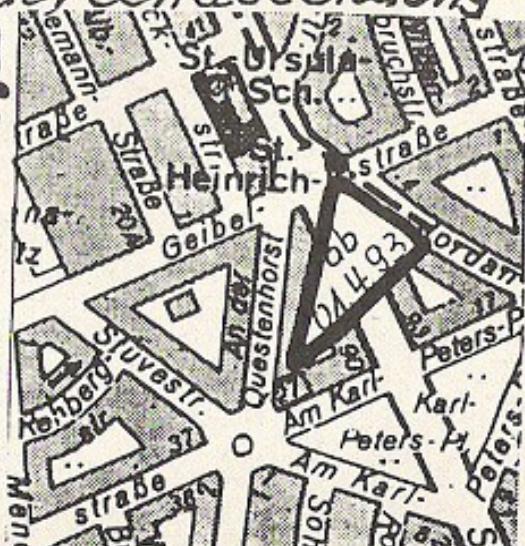
Nachsuschulung!

Führerschein auf Probe

VW POLO GT

Yamaha XV535

Opel Record-Automatic



2m

FAMILIEN & CLUB NEWS

- Der RVB übernimmt wieder die Bewirtung am Regattawochenende des 11/09/ + 12/09/93. Tatkräftige Unterstützung, auch von den Eltern (z.B. Kuchen backen) ist notwendig !!! Im Voraus: Vielen Dank !!!
- Man merke: Am 14/08/93 findet am Bootshaus etwas ganz Besonderes statt. Was wohl ???
Mehr dazu in der nächsten Ausgabe !!
- Der RVB besitzt zwei neue Riemenvierer: Ex-Phönix und Onkel Ludwig! Ein Dankeschön an Frank Müller-Schlösser für Onkel Ludwig.
- Ein neues Mitglied der Jungseniorinnen ist eingetreten: Marion Müller. Herzlich Willkommen!!!

Also, um es zu sagen: Die Schwachsinn! ten wir ihn gar müssen, wenn berühmten en Firma mit roten Schriftzug (nicht der RVB!) eine halbseitige Anzeige bekommen hätten. Wir haben uns vorgenommen, den Namen nicht zu nennen, denn wir haben ja keine Anzeige bekommen und somit werden wir für diesen Artikel ja auch nicht bezahlt, denn die atlantische Firma bot uns leider nur Sonnenschirme für DM 52 + MWSt. an und leider keine Regenschirme. Dabei hätten wir so gerne einen Regenschirm (für Kummelnäs) gehabt. Oh, Entschuldigung, wir sind dabei abzuschweifen, also zurück zum Thema. Stop! Ruder halt mal kurz, zu welchem Thema eigentlich?! Naja ist ja eh nur 'nen Seitenfüller, also Schluß und (hoffentlich nicht!!!) bis zum nächsten Mal



gleich vorweg
ser Artikel ist
Eigentlich hät-
nicht schreiben
wir von einer
amerikanisch-
einem weiß-

h

Die Redaktion

DER WESERMARATHON '93

oder

Die schönste Schinderei im Frühjahr

Erstmal möchte ich etwas ganz wichtiges vorwegnehmen: Dieser Bericht entspricht nicht dem Original. Er wurde gekürzt, wofür die Redaktion sich bei dem Verfasser (Heinz-Willy) entschuldigen möchte, aber der Bericht war einfach zu lang.

Doch nun zum eigentlichen Thema:

Der Wesermarathon findet alle Jahre wieder am letzten Aprilwochenende statt. So auch dieses Jahr. Die Wenzelcrew, sowie eine Damenmannschaft hatten den Entschluß gefaßt, teilzunehmen, allerdings wollten die Wenzel nur die 80 km - Strecke (bis Holzminden) hinter sich lassen und nicht die 135 km - Strecke (bis Hameln) wie die Damen. Mit zwei gemieteten Zugfahrzeugen kam man mit einigen Umständen pünktliche am Ziel - Hannoversch Münden - an. Am nächsten Tag wurde nach einer unruhigen Nacht gemeinsam gefrühstückt, um dann möglichst schnell abzulegen und die ersten Kilometer auf sich zu nehmen. Jene ersten Km wurden traditionell mit der Musik " Das Boot " begleitet. Leider verlor man im weiteren Verlauf die Wenzelfahne. Die Geschwindigkeit nahm nun stetig ab und alle 10 Km legte man eine Pause ein, doch trotz allem erreichte man Holzminden problemlos. Nachdem man kerngesund und relativ quitschfidel angekommen war, riggerte man die Boote und lud sie auf. Nun wurden noch die Damen und die KWG - Crew in Hameln abgeholt. Dort zerstörte man - natürlich unabsichtlich - das Rücklicht des Audis eines Hamburger Ruderers. Allerdings sehr ungeschickt, denn der eigene Hänger erhielt eine Beule.

Nun konnte man sich auf den Heimweg machen, um dann noch die geliehenen Hänger zurückzubringen. Somit ließ man wieder ein schönes Erlebnis hinter sich und " man " und " frau " freut sich schon wieder auf nächstes Jahr.

HEINZ - WILLY

Hägar, der Schreckliche



+

Klatsch &

Tratsch

Ein Bogenkreis
ist eben kein
Eckenzirkel

Der SRVB hat vier neue Mitglieder: Claas Herrmannsen (7a), Kadlubek, Anja (12) Dreier (7a), Sebastian Fricke (12), Herzlich Willkommen, Will-

Das Blättchen konnte leider erst jetzt gedruckt werden, da zwei Computer beim abtippen von Berichten abgestürzt sind! Die nächste Ausgabe wird perfekt!!!

Redaktionsschluß

für Ausgabe 25 ist am 31.10.93